

Vom Welpen zum Schulhund

Shorty begeistert nicht nur Kinder an der Theißelmannschule

Der zweijährige English Springer Spaniel Shorty ist der Schulhund der Theißelmannschule in Duisburg-Walsum von Frauchen und Lehrerin Daniela Schäfer.



Als er knapp vier Monate war, ging er schon mit in die Schule, dann jedoch in den Sommerferien, als noch keine Kinder dort waren. So lernte er schon ganz früh alles kennen. Anschließend kam er immer mal wieder zu Besuch zu den Kindern des damaligen 1. Schuljahres. Mit 9 Monaten begann er mit seinem Frauchen die Schulhundausbildung bei „Projekthunde Deutschland“ in Mettmann. Für die Halter der Hunde waren außerdem Tierschutzgesetze, Hygienebestimmungen und ein umfangreicher Sachkundenachweis wichtige Inhalte der Ausbildung.

Shorty lernte dort mit seinem Frauchen das Karten ziehen, das Glücksrad drehen, im Sportunterricht das Mitspielen bei Bewegungsspielen, das Buzzern für Aufgaben und viele weitere Tricks, um in den Unterrichtsfächern mit den Kindern zu arbeiten.

Inzwischen hört Shorty in der Schule den Kindern beim Lesen in der Lesecke aufmerksam zu. Dabei kritisiert er kein einziges Kind, sondern liegt entspannt dabei und freut sich währenddessen über Streicheleinheiten. Das beruhigt SchülerInnen, Shorty genießt es und es macht beiden Seiten Freude. Die Arbeit mit dem Hund baut außerdem Selbstbewusstsein auf.

Genau das ist ein Ziel der tiergestützten Pädagogik. Die Tiere vermitteln Wohlbefinden, es entsteht eine entspannte Lernatmosphäre und die Lernumgebung ist motivierend. Außerdem übernehmen die Kinder Verantwortung dafür, dass sich Shorty wohlfühlt und es ihm gut geht. Neben allen Kindern der Klasse übernehmen dafür auch sogenannte Shorty-Sheriffs Dienste für ihren Hund. Sie sorgen für Alles was er braucht, wie Körbchen, Wasser und Decke. Außerdem achtet die gesamte Klasse darauf, dass keine gesundheitsschädlichen Dinge für Shorty auf dem Boden liegen, wie Reißzwecken, Radiergummis oder aber Essensreste der Kinder.

Immer wieder zeigt sich im Schulalltag, wie positiv der Einsatz eines Schulhundes ist:

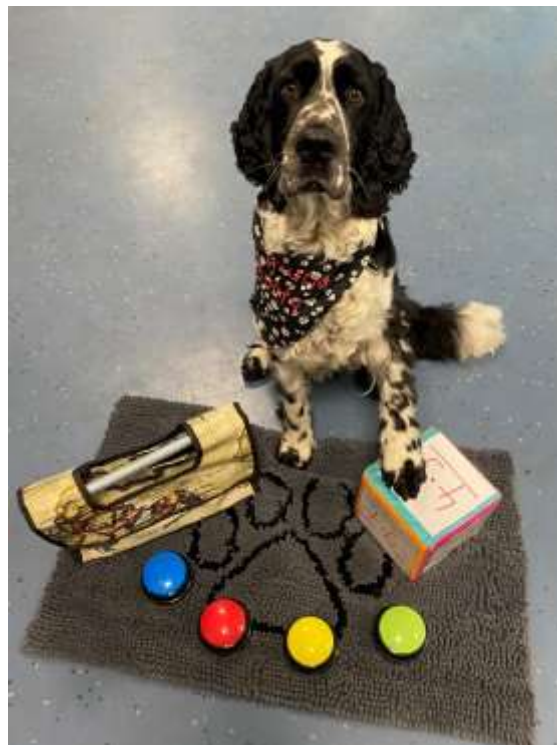
Weinend kommt ein Mädchen wegen eines Streits mit ihren Freundinnen zu Frau Schäfer. Kaum beginnt es zu erzählen, was vorgefallen ist, da kommt Shorty aus seinem Körbchen, legt seinen Kopf auf den Schoß des Kindes und bleibt an ihrer Seite stehen. Schon beginnt das Mädchen Shorty zu streicheln, schaut ihn an, beginnt zu lächeln und sagt: „Lieber Shorty, mir geht es schon wieder besser. Schön, dass du da bist.“

Alle Kinder der Schule freuen sich, wenn Shorty da ist. Sie mahnen sich gegenseitig zur Ruhe, wenn sie ihn im Schulgebäude treffen. Das haben sie auch durch die Pinwand

gelernt, die im Schulgebäude steht. Dort treffen sich immer wieder Kinder, um sich die neuesten Bilder von Shorty anzusehen, oder aber sich die Regeln im Umgang mit einem Hund anzuschauen. Es ist auch ein Treffpunkt, um mit anderen Kindern darüber zu sprechen. Auch ErstklässlerInnen lesen Buchstabe für Buchstabe die kleinen Texte, die sie erklärend unter den Bildern finden.

Anfänglich gab es bei einigen Kindern, aber auch MitarbeiterInnen der Schule, Ängste durch schlechte Erfahrungen mit anderen Hunden. Doch Shorty hat es durch seine ruhige, einfühlsame und zugewandte Art geschafft, alle Herzen, auch ängstliche, zu erobern.

Nun hat Shorty im März 2024 seine Schulhundprüfung im Team mit Frau Schäfer erfolgreich abgelegt und ist nun ein zertifizierter Kollege auf vier Pfoten an der Theißelmannschule. Er hat neben seinem festen Platz in der Zebraklasse natürlich auch ein Körbchen im Lehrerzimmer. So hat er nicht nur einen Platz in den Herzen der Kinder gewonnen, sondern durch seine liebenswerte Art auch bei allen MitarbeiterInnen der Schule.



Der zweijährige Shorty ist bis zu 3 Tagen in der Woche im Unterricht dabei.